

# Seltene Landschnecken in Schleswig-Holstein.

Von Dr. SIEGFRIED JAECKEL, Landsberg (Warthe).

Wie aus der „Übersicht über die Literatur der Land- und Süßwassermollusken der Nordmark mit einer Artenliste“, die kürzlich von E. SCHERMER zusammengestellt wurde, zu entnehmen ist, liegt bereits eine nicht geringe Anzahl von Angaben über das Vorkommen von Mollusken aus diesem Gebiet vor. Wenn auch Schleswig-Holstein in malakologischer Hinsicht als gut durchforscht gelten kann, so fehlte es an zusammenfassenden Arbeiten über die tatsächliche Verbreitung der Arten und einer tiergeographischen Auswertung. Meist stößt man auf Angaben, wie „häufig“, „überall verbreitet“, „gemein“ usw., mit denen nicht viel gedient ist. Daß einzelne Arten, nicht nur seltene, sondern auch angeblich „häufige“ und in ihrer tiergeographischen Bedeutung bisher übersehene, in Schleswig-Holstein an der Grenze ihrer Verbreitung stehen, dürfte von vornherein angenommen werden. Da Dänemark sich durch viele recht bemerkenswerte Molluskenvorkommen heraushebt, konnten auch auf dem südlichen Teil der cimbrischen Halbinsel faunistische Ueberraschungen erwartet werden. Wenn schon nach tiergeographischen Gesichtspunkten eine genaue Bestandsaufnahme angebracht war, so betrieb ich doch vor allem intensive ökologische Untersuchungen, und zwar nicht nur an besonders geeigneten, eindeutigen Biotopen, die vielleicht interessanter erscheinen mögen und lohnendere Ergebnisse bringen. Vielmehr ging mein Bestreben dahin, alle irgendwie in Betracht kommenden, auch augenscheinlich ungünstige und dem Molluskenleben abträgliche Lebensstätten in den Rahmen meiner Untersuchungen einzubeziehen. Gerade das „meerumschlungene“ Schleswig-Holstein bietet in einer Unzahl von Eigenarten, um die markantesten zu nennen, in der brückenartigen Lage, dem bodenkundlichen Aufbau, den klimatischen Verhältnissen, der intensiven Ausnutzung des Bodens, dann wieder in der Unberührtheit vieler Gegenden und anderes mehr eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Biotopen, die beinahe zur exakten Erforschung der ökologischen und biozönotischen Bedingungen geradezu herausfordern muß. Nur in wenigen Fällen dürfte ein Landesteil Deutschlands malakologisch auch nach diesen neuartigen Gesichtspunkten so gut durchforscht sein wie eben die Nordmark.

Einige Privatsammlungen, wie die des Oberfischmeisters Dr. NEUBAUR, Kiel, und von H. PLAMBÖCK, Flensburg, dürfte ich benutzen. Ich möchte nicht verfehlen, hier nochmals meinen Dank auszusprechen. Von mehr als 10 000 Fundorten — nicht einbezogen dabei die Brackwassergebiete — sind die in Schleswig-Holstein von mir gesammelten Arten, Rassen und Formen in Belegexemplaren in meiner Sammlung vertreten. Eine Veröffentlichung der äußerst umfangreichen Beobachtungsergebnisse ist augenblicklich noch nicht möglich, so daß zunächst meine Ausführungen auf knappe Fundortsangaben einer Reihe seltener und bemerkenswerter Arten beschränkt bleiben müssen. Mitberücksichtigt sind einige Fundorte Nordschleswigs. Für einige Arten bringe ich Erstnachweise im Gebiet der Nordmark. In der Literatur angegebene Fundorte sind anhangsweise bei den jeweiligen Arten beigefügt worden, so daß sich das Verbreitungsbild etwas abgerundeter zeigt. Herr cand. GEYER, Plön, stellte mir freundlicherweise seine Fundorte zur Verfügung, die ich anfügen durfte. Sie geben teils eine Ergänzung, teils eine Bestätigung. Auch ihm sage ich meinen besten Dank.

## I. Arten mit nördlichem Verbreitungscharakter.

*Polita (Oxychilus) alliardia* Mill.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade, Buchenlaub; feuchter Grund im Buchenhochwald Kettingskove, Ostküste Alsen; Buchenhochwald am Fiskennaes des Nübelnoors bei Gravenstein; obere und untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Erlenbruch im Klusriesholz; Große Schlammquelle am Strand Flensburg-Wassersleben; Buchenhänge am Strand Flensburg-Wassersleben; Quellgebiet im Bachgrund an der Chaussee Ostseebad bei Flensburg;

Quellgebiet am Strand nahe der Langballigaumdg. (Flensburger Förde); Bachschlucht an der Abbruchküste zw. Bockholmwik u. Langballigau; Buchenwald Glücksburg-Sandwig; Bruchwald Glücksburg-Westerwerkssee; Buchenhochw. auf d. Höhe über d. Strand b. Glücksburg-Quellentäl; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Quellgebiet am Strand bei Solitude-Meierwik (H. Plamböck); Schlammquelle am Strand Twedter Holz-Solitude; Buchenwald Tarpholz über der Treene NO Tarp (Buchenlaub, Heidelbeeren); Buchenwald am Schloß Luisenlund an der Großen Breite der Schlei; Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; Jungbuchenbestand an der Abbruchkante der Küste b. Dänisch-Nienhof; Bachgrund an der Küste bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; Buchenwald mit Farn bei Knoop-Friedrichshof; Mischwald am alten Eiderkanal bei Knoop; Kitzberger Wald bei Waldfrieden, Buchenlaub unter Rubus; Erlenbachgrund am Heidberg bei Möltenboe (Kieler Förde); Schlammquelle im Buchenwald: Gründe bei Laboe-Korügen; Gebüsch am Tümpel des Krähenwaldes: Gründe bei Laboe-Haffkamp; Buchenwald am Südufer des Hansdorfer Sees; Ufergebüsch an der Eider bei Achterwehr; vor d. Steilhang: nördl. der beiden Halbinseln am NO-Ufer des Westensees; Buchenhochwald am NO-Ufer des Westensees; unter altem Holz im Buchenwald bei Neuwühren; Bruchser Holz; Böschung der Rendsburger Hochbrücke über den K. W.-Kanal; Gebüsch am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei km 51 (Breiholz); Buchenwald Legbank zw. Sophienhof-Köhn (Probstei); Mulm alter Buchen am N-Ufer des Selenter Sees bei Stauen; Gebüsch am Buchenhang an der Kossau unterhalb Rantzau; Schloßgarten Plön; Schloßpark Wildkoppel bei Ascheberg am Gr. Plöner See; Erlen-Eschenholz am Gr. Plöner See bei Fegetasche; leichtquelliges Gelände am S-Ufer des Dieksee (W-Teil des Holms); Ufergenist am Südufer des Dieksee (Holm) nahrungssuchend; überall an den Schlammquellen des Holms am Dieksee, bes. an d. Azekaque; Schlammquelle am Nordufer des Gr. Ukleisees; Buchenwald bei Dahme; Buchenwald bei Kellenhusen.

FACK fand die Art „nirgends häufig und selten in Wäldern auf feuchtkaltem Boden“. An Fundorten führt er auf: Friedrichshof (Dänischer Wohld), Knoop, Rasdorfer Papiermühle, Ukleisee, Heeschenberg, Oppendorf. FRIEDEL nennt sie von Flensburg n. MÖRCH. Ferner ist sie gefunden in der Umgebung Eutins von v. HEIMBURG, in Tiefenstöcken bei Eimsbüttel (CLESSIN) und an der Wandsbeker Chaussee in einem Garten (Treibhäuser!) n. PETERSEN.

### *Zonitoides petronella* Charp.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade; obere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg-Wassersleben; Erlenbruch am Klusriesholz; Buchenwald Glücksburg-Sandwig; leichtquelliges Gelände am Strand Glücksburg-Quellentäl; Bachschlucht an der Chaussee Ostseebad-Flensburg; bruchartiger Buchenhochwald am Schloß Luisenlund (Große Breite); Buchenhochwald über der Steilküste bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; Ufergebüsch am Ostufer des Westensees nahe Marutendorf; vor d. Steilhang; nördl. und südliche Halbinsel am NO-Ufer Westensee; Bruchser Holz (Eschengrund); Quellgebiet am Ahrensee mit Equisetum hiemale; Buchenwald am Südufer des Hansdorfer Sees; Kitzberger Wald bei Waldfrieden (Buchenlaub unter

Rubus und unter Haseln nahe der Chaussee); moosbewachsene Mauer am unteren Bachgrund bei Möltenboe; Erlenbachgrund am Heidberg bei Möltenboe; Erlenbruch d. Halbinsel im Gr. Binnensee b. Alte Burg v. d. Steilhang; 2 Schlammquellen im östl. Teil des Holms am Dieksee; südl. Quellgebiet am Ostufer des Kleinen Schierensees.

Die Art wird angegeben von feuchten, dunklen Stellen im Lauerholz, Riesebusch, Timmendorfer Wold u. bes. zahlreich in einem Erlenwäldchen an der Aalbek bei Niendorf (RANKE).

#### *Vitrea (Crystallus) contracta* Wstld.

Jungbuchenbestand im Kettingskove — Ostküste Alsen; obere u. untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Erlenbruch im Klusriesholz; Große Schlammquelle am Strand Flensburg-Wassersleben; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Buchenwald Glücksburg-Sandwig; Bruchwald Glücksburg-Westerwerkssee; Schlammquelle am Strand Twedter Holz auf Solitüde zu; Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; Buchenhochwald und Jungbuchenbestand bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; Buchenwald nahe der Schlammquelle in den Gründen bei Laboe; Erlenbachgrund im Buchenwald Gründe bei Laboe; Kitzeberger Wald bei Waldfrieden, Buchenlaub unter Rubus; Raisdorfer Vogelsang nahe Reuter-koppel; Genist des Eider-Ringkanals (aus dem Westenseegebiet stammend); Weiden-Erlengebüsch am Südwestufer des Passader Sees; Quellgebiet am Ostufer des Kl. Schierensees; Lauriaschlammquelle am N-Ufer des Kellersees, ebenso im Buchenwald; Buchenwald Vogelsang am Gr. Plöner See bei Ascheberg; Quellgebiet Holm am Dieksee, Schlammquelle am N-Ufer des Gr. Ukleisees; Quellgebiet an den Buchenhängen am Gr. Segeberger See; Buchenwald bei Kellenhusen.

Bisher nur von KAESTNER angeführt aus dem alten Bordesholmer Kreis Kiel.

#### *Vertigo substriata* Jeffr.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade; Jungbuchenbestand im Kettingskove, Ostküste Alsen; obere und untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Erlenbruch im Klusriesholz; Buchenhänge am Strand Flensburg-Wassersleben; Große Schlammquelle am Strand Flensburg-Wassersleben; Bachschlucht an der Chaussee zum Ostseebad bei Flensburg; Buchenhochwald auf d. Höhe über d. Strand b. Glücksburg-Quellentäl; Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; Buchenhochwald über der Steilküste bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; Kitzeberger Wald bei Waldfrieden: Buchenlaub unter Rubus; Birken-Erlenmulm mit Geißblatt: Bruchwald des Schrevenborner Schütt-prehms; Kiel-Düsternrooker Gehölz, Buchenhang an der Strandseite; alter Bachgrund des Urstromtals Ihsee-Hansdorfer See; Buchenwald am Südufer des Hansdorfer Sees; vor d. Steilhang: nördl. der beiden Halbinseln am NO-Ufer des Westensees; südl. Quellgebiet am Ostufer des Kl. Schierensees unter Haseln; überall in den Quellgebieten des Holms am Dieksee, auch im Buchenhochwald (mit Fichten) vor dem Hang; Schlammquelle am Gr. Ukleisee; Buchenwald bei Kellenhusen.

Angegeben von Wohldorf (CLESSIN), vom Uklei und Pulverbeß bei Eutin (v. HEIMBURG), Düsternbrook, Heeschenberg, Buchwaldt (FACK), im Lauerholz und Riesebusch bei Lübeck nach RANKE u. SCHERMER, ferner in den Wäldern bei Timmendorf-Scharbeutz, bei Hamburg sehr selten nach PETERSEN u. SCHERMER.

*Vertigo alpestris* Ald.

Genist des Eider-Ringkanals (aus d. Westenseegebiet stammend); Ufergebüsch im Bruchwald am S-Ufer des Hansdorfer Sees; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees.

Literaturangaben: unter Rinde von Weiden zusammen mit *Balea* bei Roggenhorst u. Kl. Timmendorf b. Lübeck (ARNOLD, RANKE, SCHERMER).

## II. Westlich-südwestliche (eu- u. subatlantische) Arten.

*Vitrina major* Fér. nach REMANE ein großes Exemplar im Grund zwischen den Halbinseln am NO-Ufer des Westensees. GEYER: Schloßgarten Plön am Bootshaus der N. P. E. A.

*Zonitoides excavatus* Ald. von FRIEDEL gefunden zwischen Twedter Holz u. Meierwik bei Glücksburg, nicht wieder bestätigt.

*Helicella ericetorum* Müll.

Das bekannte Vorkommen an der Böschung des Güterbahnhofs Plön, wo, wie FACK berichtet, in 5 Minuten Tausende zu sammeln waren, war infolge des strengen Winters 1928/29 erloschen. Erst am 7. 9. 30 konnte ich ein lebendes Stück nach vorangegangenen warmen Gewitterregen im Regen erbeuten. Tote Stücke lagen massenhaft in den Winterverstecken. Die Wiederbesiedlung erfolgte 1932. Es wurden etwa 15 bis 20 lebende Exemplare gezählt. Erlöschen ist der Fundort an der Plön-Eutiner Chaussee, während die Population an der Böschung des Uferweges nach Fegetasche bei Plön 1932 bereits wieder ziemlich stark war.

Neue Fundorte sind: die grasige Böschung am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei der Hochbrücke Grüenthal (17. 4. 33); Bahnböschung bei Eutin; Böschung am Kleinbahnhof Kiel-Gaarden (H. PLAMBÖCK); Neustadt i. Holst. (PLAMBÖCK); GEYER: Sandgrube am Parnaß bei Plön.

*Candidula caperata* Mont.

Es handelt sich um z. T. bekannte Fundorte: Gras und kurzes Gestrüpp am Kliff des Wenningbundes (WÜSTNEI 1882); Höhe des Ballastberges bei Flensburg (H. PHILIPPSEN), inzwischen dort ausgestorben, dagegen jetzt am Schuttplatz am Fuße des Ballastberges; am Abfallhaufen (Kjökkenmödding) am N-Ufer des Windebyer Noors bei Eckernförde (SCHUSTER); Böschung des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Knoop-Projensdorf, von hier verschleppt 1 Exemplar in den nahen Mischwald am Eiderkanal; Abhang an der Westseite der Levensauer Hochbrücke; Böschung am Güterbahnhof Plön, 1918 SCHERMER; Grasböschung am südl. Diekseeufer bei Gremsmühlen; Böschung bei Brunskoppel (REMANE, mündl. Mitteilung); Bahnböschung bei Eutin (f. *heripensis* Mabilie nach SCHERMER).

Weitere Fundorte sind nach FACK Strand des Wenningbundes an Hockenya peploides, Sonderburg an Gartengebüsch, Kliff von Steensigmoos auf Broacker

(WOHLSTADT, 1914), nach SCHERMER Priwall bei Travemünde, 1912, Bosau, 1918, Timmendorf, 1919, nach SCHUSTER Malente und Sielbeck am Kellersee. Es dürfte sich bei *Candidula striata* Müll., aus der Gegend von Kiel von Dr. CHRISTIANSEN gesammelt, um diese Art handeln. GEYER: Gastwirtschaft Brunskoppel bei Malente an einzeltem Baum im Garten; Sandgrube am Parnaß bei Plön; Nordböschung des Kaiser-Wilhelm-Kanals zwischen Holtenau und Levensauer Hochbrücke.

*Candidula candidula* Stud. f. *thymorum* v. Alten auf Thymus serpyllum 1846 von BECK bei Itzehoe gefunden; ist nicht wieder aufzufinden.

*Helicodonta obvoluta* Müll. Es handelt sich um 4 bekannt gewordene Fundorte, von denen 2 erloschen sind (Dahmer Gehege, schon von DAHL selbst festgestellt, und um das Vorkommen im Walde zwischen Ostseebad und Wasserleben (MÖRCH, 1863).

Schlammquelle und naher Buchenhang am N-Ufer des Ukleisees, 1873 von FACK entdeckt; obere u. untere Bachschlucht im Klusriesholz b. Flensburg (von H. PLAMBÖCK, Mai 1929 entdeckt); GEYER: Quelle am Nordufer des Ukleisees.

*Chilotremalapidica* L. f. *grossulariae* v. Voith.

Buchen nahe der östlichen Schlammquelle des Holms am Dieksee (1 Ex.). f. *albina* Menke an der oberen u. unteren Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Buchensteilhang an der Schwentine bei Oppendorfer Mühle; Holm am Dieksee (1 Ex.); alte Buchen am O-Ufer des Kellersees nahe Schönborn; f. *nigrescens* Taylor Jürgensgaarder Wald b. Apenrade.

*Balea perversa* L.

Rinde alter Pappeln bei Atzerballig (Alsen); Rinde alter Weiden bei den Düppeler Schanzen; Rinde alter Pappeln an der Langballigaumdg., Flensburger Förde; Rinde alter Weiden an der Straße Westerholz-Steigmühle (PLAMBÖCK); Rinde der Riesenpappel am Strand bei Meierwik; Rinde alter Pappeln am Heikendorfer Mühlenteich; auf einem alten Rethdach in Heikendorf; Astlöcher alter Linden der Wasserallee Kiel; Astlöcher alter Ulmen des Düsternbrooker Weges in Kiel; Rinde alter Pappeln am Klosterkirchhof Preetz; Rinde alter Linden im Schloßpark Eutin; Rinde alter Weiden bei Todendorf (Ostsee); Rinde u. morsche Köpfe von Weiden am Leuchtturm Neuland bei Behrendsdorf; Rinde alter Pappeln am Süseler Baum.

Angaben aus der Literatur: an Ulmen bei Plön und Kiel-Düsternbrook, an Weiden bei Selent, 1873, an Kastanien des Kieler Schloßgartens, an Mauerwerk der Kirche Bordesholm (FACK), an alten Weiden bei Othmarschen und beim Roß (C. SEMPER), an alten Weiden bei Groß-Flottbeck (BURMEISTER) n. H. PETERSEN; aus der Lübecker Gegend: an Weiden bei Roggenhorst, bei Marly, Herrenburg Steinrade, Kl.-Timmendorf, alter Schulhof des Kathari-neums u. Lorenzkirchhof in Lübeck n. WIECHMANN, RANKE u. ARNOLD.

*Iphigena lineolata* Held.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade; Jungbuchenbestand am Fiskenaes des Nübelnoors bei Gravenstein; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Erlenbruch an der kalten Quelle bei Glücksburg-Quellentäl; Quellgebiet bei Solitüde-Meierwik (H. PLAMBÖCK); Buchenwald oberh. der Steilküste bei Dänisch-Nienhof; Bachgrund an der Steilküste von Dänisch-

Nienhof; Gebüsch d. bewachsenen niedrigen Kliffs Dänisch-Nienhof-Surendorf; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees; Buchenwald mit Farn Heeschenberg, Gehege Lustige Schwester; feucht-humöser Grund i. Buchenwald am O-Ufer des Kl. Schierensees; Gebüsch an der Kirchhofsmauer des alten Klosters Bordsesholm; Buchenlaub nahe dem Seeufer im Schloßpark Wildkoppel b. Ascheberg, bes. am Equisetum-hiemale-Bestand; Buchenlaub nahe Seeufer im Gehölz Vogelsang bei Ascheberg; Prinzenholz am Gr. Plöner See bei Plön — unmittelbar am Seeufer; Erlen-Eschenwald mit dichtem Unterholz am Gr. Plöner See b. Fegetasche; Holm am Dieksee: überall vom leichtquelligen Gelände des Westteils ostwärts an sämtlichen Schlammquellen sogar noch im trockenen Biotop der Grasböschung an der Uferstraße in Gremsmühlen; Buchenlaub am NO-Ufer des Dieksees bei Gremsmühlen; Buchenhochwald am N-Ufer des Kellersees wie besonders an den Schlammquellen, z. B. der Lauriaquelle; Quellgebiet an der Kalkterrasse am O-Ufer des Kellersees; fehlt merkwürdigerweise am Ukleisee.

Angegeben von Ahrensburg (BURMEISTER) n. PETERSEN, vereinzelt am Plöner See und bei den Quellen an der Nordseite u. Luisenquelle am Südufer des Kellersees (SCHUSTER). Ist identisch mit *I. rolphi* Gray in den Angaben von SCHERMER sowie mit *I. plicatula* Drp. f. *grossa*, die FACK von 15 mm Länge im Gehölz Musburg zw. Plön und Ascheberg gefunden hat. GEYER: Rattenwarder im Großen Plöner See; Buchenbestand im Schloßgarten Plön und am Bootshaus der N. P. E. A.; Gebüsch am Südufer des Vierersees; Nordufer des Kellersees.

*Succinea arenaria* Bouch. et Chant.

Bachschlucht der Abbruchküste zw. Bockholmwik und Langballigau; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Lehmkliff bei Altenhof (Eckernförder Bucht), mündl. Mitt. von REMANE; überrieselte Lehmwände der Steilküste bei Dänisch-Nienhof; Abraum der Kiesgrube bei Laboe — nahe am Strand; Mauerwerk des Sperrforts am Strand Gründe bei Laboe; Schlammquelle an den Lehmhängen über d. Strand bei Korügen; Schutt des gesprengten Forts Korügen bei Möltenort; Strandweg bei Möltenboe; Lehmwände am Strand bei Möltenort-Seeblick; Ritzen des Lehmkliffs am Strand Kitzberg-Heikendorf; (Weiden-Erlengebüsch im Grund a. d. Straße Bovenau-Ostenfeld).

Bis auf das eine Exemplar vom letzten Fundort ist das Vorkommen der Art an die allernächste Nähe des Meeres gebunden. Sie entfernt sich nicht weiter als etwa 500 m vom Strand. Charakteristische Biotope sind die feuchten Kliffs.

FACK führt sie an von Kiel-Bellevue, Altona, Flensburg u. Bordsesholm. Die Bestimmung bleibt aber unsicher.

*Acanthinula lamellata* Jeffr.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade; überall im Kettingskove, Ostküste Alsen; Jungbuchen, Hochwald u. feuchter Grund i. Hochwald; obere u. untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Große Schlammquelle am Strand bei Flensburg-Ostseebad; Buchenhänge am Strand b. Flensburg-Wassersleben; Bachschlucht an der Chaussee bei Ostseebad; Buchenhochwald auf d. Höhe über d. Strand Glücksburg-Quellentäl; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; feuchter Buchenwald zw. Glücksburg-Westerwerkssee

u. Sandwig; Schlammquelle am Strand Twedter Holz auf Solitüde zu; Buchenwald Tarpholz über d. Treene NO Tarp: Buchenlaub, Heidelbeere; Buchenwald b. Schloß Luisenlund an der Großen Breite der Schlei; Jungbuchenbestand an der Abbruchküste bei Dänisch-Nienhof; Buchenhochwald bei Dänisch-Nienhof; Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; Jungbuchenbestand am Strand Gründe bei Laboe; Buchenhochwald auf der Höhe von Korügen; Kitzeberger Wald bei Waldfrieden, Buchenlaub unter Rubus; Kitzeberger Wald am Ehrenmal unter Haseln; Buchenwald am Südufer des Hansdorfer Sees; Buchenwald „im Heeschenberg“, Gehege Lustige Schwester; Quellgebiet am NW-Ufer des Tresdorfer Sees; Buchenhänge an der Kossau unterhalb Rantzau; leichtquelliges Gelände am Westteil des Holms am Dieksee; Quellgebiete im mittleren Teil des Holms am Dieksee; Schloßpark Wildkoppel bei Ascheberg am Ufer des Großen Plöner Sees; Schlammquelle am Nordufer des Kellersees (Lauriaquelle); Schlammquelle am Nordufer des Gr. Ukleisees; Buchenwald bei Kellenhusen.

Diese typisch atlantische Art wurde 1835 von Dr. Aug. MÜLLER erstmalig bei Düsternbrook entdeckt. Von FACK (und mir) ist sie hier nicht wieder gefunden worden. Wohl fand sie aber FACK bei Knoop, Friedrichshof, in den Gründen bei Laboe, an der Rasdorfer Papiermühle, in Blumenthal u. am Uklei, in der Umgebung Eutins (V. HEIMBURG), im Mielkendorfer Gehege SW von Kiel (EMEIS), Flensburg nahe Ostseebad (SCHUSTER), b. Ahrensburg (BURMEISTER) n. PETERSEN, Schmalsee b. Mölln, wilder Riesebusch, Timmendorfer Wälder an 3 Stellen (RANKE). GEYER: Buchenwald b. Kitzeberg, Senke in Laubwald an der Kieler Landstraße bei Preetz.

*Vertigo moulińska* Dupuy.

Bruchartige Buchenwald am Südufer des Hansdorfer Sees.

*Lauria cylindracea* da Costa.

Ritzen der Lehmwand in der unteren Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Buchenlaub an den Hängen der oberen Bachschlucht im Klusriesholz; Buchenwald auf d. Höhe über d. Strand b. Glücksburg-Quellentäl (entdeckt von H. PLAMBÖCK). Die Population ist an diesem verhältnismäßig trocknen Biotop immer mehr nach meinen Feststellungen zurückgegangen, 1935 waren keine Exemplare, auch keine toten mehr aufzufinden, dafür in der Nähe von mir nachgewiesen im leichtquelligen Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Schlammquelle am Nordufer des Gr. Ukleisees; Schlammquelle am Nordufer des Kellersees (entdeckt von THIENEMANN); Quellgebiet am Westensee-Ahrensee, mündliche Mitteilung von REMANE. Quellgebiet am Gr. Ratzeburger See (THIENEMANN, SCHERMER).

Der Fundort Gründe bei Laboe, unterhalb Korügen am Hafen, wo FACK 1871 119 Exemplare fand, ist zerstört. Trotz planmäßiger Nachsuche wurde die Art nirgends mehr in den Gründen bei Laboe gefunden. SCHUSTER gibt an, daß Dr. KOPPE 1923 die Art am Westensee gefunden hat. GEYER: Quellen am Nordostufer des Kellersees, Quelle am Nordufer des Ukleisees, feuchte Senke am Plussee bei Plön.

*Azeka menkeana* C. Pfeiff.

In 2 Schlammquellen des Holms am Dieksee, und zwar in der östlichsten und nahe der aufgestauten Quelle im mittleren der Quellgebiete. Zahlenverhältnis zu *Cochlicopa lubrica* Müll.:

am 7. 8. 35      39 : 34,  
am 22. 10. 35    27 : 14.

Die bisher nur fossil aus dem Quellkalk des Ostufers am Kellersee bekannt gewordene Art wurde von O. REINHARDT auf dem Holm am Dieksee bei Gremsmühlen gefunden. Die Belegstücke blieben verschollen, so daß es ungeklärt bleiben mußte, ob es sich um rezente oder fossile Stücke aus dem Quellkalk handelt. Durch meine Funde ist erstmalig das rezente Vorkommen, das damit das nördlichste ist, an engbegrenzter Stelle in sogar bedeutender Individuenzahl nachgewiesen worden.

*Alexia (Phytia) myosotis* Drap.

An den Kleiwänden im Flutbereich des Großen Grabens (Siels) auf der Hallig Süderoog; in Ritzen u. an Graswurzeln der Ränder von Brackwassertümpeln auf dem Graswarder bei Heiligenhafen.

### III. Südliche Arten.

*Polita (Oxychilus) draparnaldi* Beck.

Gebüsch am Elbufer bei Wittenbergen-Schulau; Schlei vor der Schleihalle in Schleswig — wahrscheinlich aus Kanalisationsleitungen dorthin gelangt.

Angegeben vom Mühlenberg bei Blankenese und Grasbrook unter faulem Holz (BURMEISTER) n. H. PETERSEN, ferner in Kellern in Eutin (v. HEIMBURG).

*Retinella nitens* Michaud.

2 unzweifelhafte Exemplare in der Azekaschlammquelle des Holms am Dieksee.

*Limax flavus* L.

Verschleppt, nur in Kellern in Heiligenhafen, Schleswig, Segeberg, Kiel; in Lübeck nach RANKE in einigen Kellern der Innenstadt.

*Vallonia enniensis* Gredl.

Moorwiesen an der Bille bei Trittau-Hamfelde.

*Vallonia excentrica* Sterki.

Eisenbahnböschung bei Plön; Segeberger Gipsberg; Wiesen am Brahmsee. GEYER: Ostufer des Kellersees, Sturs Warder im Trammer See, Südufer des Trammer Sees.

*Acme polita* Hartm.

Jungbuchenbestand im Kettingskove, Ostküste Alsen 3 Ex.; feuchter Grund im Hochwald des Kettingskove 1 Ex.; obere u. untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Erlenbruch im Klusriesholz; Große Schlammquelle am Strand bei Ostseebad-Flensburg; Bachschlucht an der Chausse bei Ostseebad; Buchenhänge am Strand bei Flensburg-Wassersleben; Bruchwald bei Glücksburg-Westerwerkssee; Buchenhochwald auf d. Höhe über d. Strand b. Glücksburg-Quellental; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellental; Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; feuchter Grund mit Erlen und Eschen im Schnellmarker Holz; Jungbuchenbestand an der Abbruchkante bei Dänisch-Nienhof; Buchenhochwald über der Steilküste bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; fast überall in den Gründen bei Laboe: Jungbuchenbestand am Strand, Erlenbach-

grund am Laßbek, Buchen im Wiesental, Schlammquelle, Buchenhänge nördlich des Wiesentals, Buchenhochwald auf der Höhe von Korügen; oberer und unterer Erlenbachgrund bei Möltenboe; Heikendorfer Moor; Erlenmoor im Kitzeberger Wald; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees; feuchter Grund im Buchenwald N der Schwentine bei Oppendorfer Mühle; Buchenwald am S-Ufer des Hansdorfer Sees; Ufergebüsch am NO-Ufer des Westensees nahe Marutendorf; vor dem Steilhang: südlich der beiden Halbinseln am NO-Ufer des Westensees; Buchenhochwald am NO-Ufer des Westensees; Quellgebiet am Ahrensee mit *Equisetum hiemale*; Quellgebiete am Ostufer des Kl. Schierensees; feucht-humöser Grund im Buchenwald am Ostufer des Kl. Schierensees; Buchenwald an der Spolsau bei Rethwisch; Waldgrund an der Kührener Au nahe Kührsdorf; feuchtes Laub am Schloßteich Panker; Buchensteilhang der Halbinsel im Gr. Binnensee bei Alte Burg; Schloßpark Wildkoppel bei Ascheberg am Gr. Plöner See; mooriger Grund der Bruchkoppel am Krummensee (Holst. Schweiz); Quellgebiet an der Kalkterrasse am Ostufer des Kellersees; Schlammquelle am N-Ufer des Gr. Ukleisees.

Literaturangaben: Kammer am Timmendorfer Strand u. Wilder Riesebusch (RANKE), Schönberg, Behn (?), Preetz n. BECK, bei Flensburg (MÖRCH) n. FRIEDEL, 1833 erstmalig von Dr. Aug. MÜLLER bei Kiel in faulenden Buchenstubben gefunden; nach FACK zahlreich bei Knoop, vereinzelt in den Gründen bei Laboe und im Blumenthal. GEYER: Senke im Laubwald an der Kieler Landstraße bei Preetz, Quelle am Nordufer des Ukleisees.

### Oestliche und tiergeographisch unbestimmte Arten.

#### *Semilimax diaphanus* Drap.

Erlengebüsch am Ostufer des Wittensees.

Angegeben von Altona (FACK), Gebüsch am Elbstrand unterh. Neumühlen, Quellental und Flottbek,  $\frac{1}{4}$  Std. elbabwärts vom Kösterberg (SEMPER), Wohldorf am Herrenhaus über der Schleuse (PETERSEN).

#### *Eulota fruticum* Müll.

Nesselgebüsch im Erlenbruch bei Quellental-Glücksburg; Gebüsch am Westerwerkssee bei Glücksburg (einziges gebändertes Stück); Wiese vor dem Schloß Luisenlund an der Großen Breite der Schlei; feuchter Grund im Schnellmarker Holz bei Altenhof; Böschung des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Projensdorf; Wiesengelände mit Gebüsch am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Knoop; Erlenbruch im Gehege Stauen am N-Ufer des Selenter Sees; Heikendorfer Moor; Eiderwiesen bei Achterwehr; Gebüsch am Hansdorfer See; Gebüsch am Schulensee; Gebüsch am Schützenwall bei Preetz; Waldwiese am Ostufer des Kellersees nahe Alte Kalkhütte; quelliges Gelände mit Gebüsch am Gr. Segeberger See; an einem Altwasser der Kührener Au nahe Kührsdorf.

Angegeben von FACK an der Schleuse bei Knoop, Holtenau und Ellerbek, Flensburg und Eutin, im Ukleigehölz (CLESSIN), Kronsbekwiesental (SCHERMER). GEYER: Gebüsch bei Kitzeberg.

#### *Helicella obvia* Hartm.

Nördliche Böschung des Kaiser-Wilhelm-Kanals und Nachbargelände bei Rendsburg (dabei f. alba), Fundort bekannt geworden durch EMEIS; dürres Gras u. Gebüsch auf Baggerboden NW Fähre Schülpe a. Kaiser-Wilhelm-Kanal.

*Monacha rubiginosa* A. Schmidt.

Gebüsch am Elbufer bei Wittenbergen-Schulau.

Sonst nur aus der Lübecker Gegend bekannt (SCHERMER), am Eisenbahndamm, Treidelstieg, Garten der Gewerbeschule bei Lübeck (RANKE), von ARNOLD als *sericea* bezeichnet. Weitere Fundorte aus der Hamburger Gegend: Steinwärdler auf feuchten Wiesen in nächster Nähe des Wassers, desgl. auf dem Kuhwärdler, beides inzwischen zerstörte Fundorte. In einem Gebüsch  $\frac{1}{4}$  Std. unterhalb des Kösterbergs (SEMPER).

*Perforatella (Petasia) bidens* Chemn.

Kronsbek-Wiesental, bisher nördlichster Fundort; Gebüsch am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Knoop; Erlengebüsch am Hansdorfer See; Quellgebiete am Ostufer des Kl. Schierensees; feucht-humöser Grund im Buchenwald am Ostufer des Kl. Schierensees; Ufergebüsch am Ostufer des Westensees nahe Hohenhude; Erlenbruch vor dem Steilhang am NO-Ufer des Westensees bei Marutendorf; Gebüsch vor dem Steilhang: nördliche der beiden Halbinseln NO-Ufer des Westensees; Quellgebiet am Ahrensee; Erlenbachgrund am Laßbek in den Gründen bei Laboe; Heikendorfer Moor; Ufergebüsch am Gehege Stauen, N-Ufer Selenter See; Erlenmoor am N-Ufer des Selenter Sees im Gehege Stauen; Erlengebüsch am Südufer des Selenter Sees nahe Grabensee; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees; Waldgrund an der Kührener Au nahe Kührsdorf; Erlengebüsch am Gr. Plöner See bei Ascheberg-Anlegestelle; Bruchwald bei Dahme; Elbufer bei Wittenbergen-Schulau; Erlengebüsch am Südufer des Ratzeburger Sees.

Literaturangaben: n. FACK bei Knoop, Ellerbek, Meimersdorf, Neumühlen, am Kellersee (SCHUSTER), bei Schönborn-Eutin (v. HEIMBURG), Wohldorf (CLESSIN), bei Lübeck (f. minor) n. C. PFEIFF., im feuchten Laub am Gebüschrand bei Wittenbergen (Elbe) n. SEMPER. GEYER: Senke in Laubwald an der Kieler Landstraße bei Preetz, feuchtes Waldgebüsch bei Kitzeberg-Mönkeberg.

*Euomphalia strigella* Drap.

Unter Gestrüpp nahe Schanze I der Düppler Schanzen am Kliff des Wenningbundes.

Angegeben von RANKE bei Lübeck, zahlreich in der Kammer am Timmendorfer Strand, bei Blankenese (PETERSEN).

*Vertigo antivertigo* Drap.

Genist der Sorge nahe Friedrichsholm; Erlengebüsch am Ostufer des Westensees, ebenda f. *ferox* Wstld. erheblich größer; feuchte Wiese zwischen Westensee und Ahrensee; Ufergebüsch: nördliche der beiden Halbinseln am NO-Ufer des Westensees; feuchte Uferwiese der südl. Halbinsel im Westensee vor den Schierenseer Tannen; Schlammquelle im Buchenwald Gründe bei Laboe; Waldwiesentümpel im Westteil des Hagener Schüttprehms bei Trensaht; Ufer des Gr. Ukleisees an der Schlammquelle; Ufergebüsch am Gr. Segeberger See.

Literaturangaben: an Schilf und feuchten Holzstückchen am Ufer der Aue bei Wohldorf (H. PETERSEN), Pulverbeß bei Eutin (v. HEIMBURG), Blumentaler Gehege (FACK), nicht selten bei Lübeck (RANKE), mit 6, 8, 9, 10 Zähnen im Travegenist (ARNOLD). GEYER: Ufer des Kleinen Plöner Sees

an der Preetzer Landstraße, Sturs Warder im Trammer See, Südufer des Trammer Sees.

*Vertigo pygmaea* Drap.

Feuchter Grund im Botanischen Garten Kiel (f. *quadridens* Wstld.); Wiese am Ostufer des Kellersees; Westufer des Flemhuder Sees an der Mdg. in den K.-W.-Kanal; Deich bei Birknack-Falshöft; Deich am Bottsand (Wendtorfer Bucht); Gras und Moos der Stranddünen bei Heidkate Kalifornien (Kolberger Heide) mit Kümmerformen; Heikendorfer Moor; Moorwiese bei Heikendorf; Genist der Sorge nahe Friedrichsholm; Ufergebüsch und Quellgebiet am Gr. Segeberger See.

Literaturangaben: unter Steinen bei Altona (Ottenseer Mühle, Sandgrube), Wohldorf, Farmsen im feuchten Grase unter Steinen, beim Mühlenkamp, Neuhoof a. E., als ziemlich selten bezeichnet von PETERSEN; Ellerbek unter Rinde, Viehburg unter Laub (FACK), = *minima* von STREBEL bei Gremsmühlen, Lauerholz (ARNOLD), bei Lübeck unter Steinen am Eisenbahndamm, Travegenist (*quadridens*), Timmendorfer Strand (RANKE). GEYER: Sturs Warder im Trammer See, Südufer des Trammer Sees.

*Vertigo pusilla* Müll.

Hang in den Gründen bei Laboe; Buchenhang am Gr. Segeberger See; Mulm in den Köpfen alter Weiden zwischen Gremsmühlen-Rotensande; Waldhang am Südufer des Selenter Sees zwischen Grabensee und Selent; Ufergebüsch im Mischholz Wildhof am Bordsesholmer See; oberer Bachgrund im Klusriesholz bei Flensburg-Wassersleben; Buchenwald bei Kellenhusen.

Literaturangaben: selten in den Gründen bei Laboe, Viehburg, Friedrichshof (FACK), in Knicks bei Dänisch-Nienhof (SCHERMER), Wohldorf am Ufer der Aue sehr selten (PETERSEN), nur 1 Ex. im feuchten Laub am Gebüschrand bei Wittenbergen (Elbe) nach SEMPER, recht häufig am Timmendorfer Strand unter Weidenrinde, Sandbergstannen (1 Ex.), Lauerholz unter Rinde (1 Ex.).

*Vertigo angustior* Jeffr.

Ufergebüsch am Gr. Segeberger See; feuchte Wiese am Fuhlensee bei Schilksee; Schlammsquelle und Fallholz des Ufers am Gr. Ukleisee. Grund im Bülker Holz.

Literaturangaben: Travegenist (RANKE, ARNOLD), Timmendorfer Strand (RANKE).

*Pupilla muscorum* Müll.

Am Lautrupsbach bei Flensburg; Moos der Stranddünen bei Bülk; Gras und Moos der Stranddünen bei Heidkate-Kalifornien; Deich am Bottsand-Wendtorfer Strand; Kiesgrube bei Laboe an der Arpschen Werft; Wiesentümpel bei Puttgarden (Fehmarn); sonnige Kirchhofsmauer in Selent; Böschung der Rendsburger Hochbrücke über den K.-W.-Kanal; Sorgegenist nahe Friedrichsholm; Segeberger Gipsberg; Genist des Gr. Plöner Sees bei Ascheberg-Anlegestelle; Mulm alter Weidenköpfe b. Gremsmühlen-Rotensande.

Literaturangaben: von FACK gefunden bei Kiel, Ellerbek, Flensburg und auf dem Segeberger Gipsberg unter Moos und in Felsritzen, von SCHERMER in Knicks bei Dänisch-Nienhof, auf dem Priwall bei Travemünde, auch auf salzigem Boden (Meeresstrand) gefunden. GEYER: Sandgrube bei Mön-

keberg in Moos und unter Steinen, Sturs Warder im Trammer See, Südufer des Trammer Sees.

*Acanthinula aculeata* Müll.

Jürgensgaarder Wald bei Apenrade; feuchter Grund im Buchenhochwald Kettingskove Ostküste Alsen; Jungbuchenbestand im Kettingskove; Buchenhochwald am Fiskenaes des Nübelnoors bei Gravenstein; Buchen-Eschenjungwald am Fiskenaes des Nübelnoors; obere und untere Bachschlucht im Klusriesholz bei Flensburg; Erlenbruch im Klusriesholz bei Flensburg; Große Schlammquelle am Strand Flensburg-Ostseebad; Buchenhänge am Strand Flensburg-Wassersleben; Bachschlucht an der Chaussee bei Ostseebad-Flensburg; Quellgebiet am Strand bei der Langballigaumündung; Buchenwald Glücksburg-Sandwig; Bruchwald Glücksburg-Westerwerkssee; Buchenhochwald auf der Höhe über dem Strand bei Glücksburg-Quellentäl; leichtquelliges Gelände am Strand bei Glücksburg-Quellentäl; Schlammquelle am Strand Twedter Holz auf Meierwik zu; Buchenwald Tarpholz über d. Treene NO Tarp; Laub unter Heidelbeeren; Buchenwald am Schloß Luisenlund an der Großen Breite der Schlei; Eichenkratt westlich Wallsbüll (Osterby-Kratt); Buchenhänge nahe der Küste im Schnellmarker Holz bei Altenhof; feuchter Grund im Schnellmarker Holz; Jungbuchenbestand an der Abbruchkante bei Dänisch-Nienhof; Buchenhochwald bei Dänisch-Nienhof; Bülker Gehölz nahe der Abbruchkante; Buchenwald mit Farn bei Knoop-Friedrichshof; Jungbuchenbestand am Strand Gründe bei Laboe; Erlengrund am Laßbek in den Gründen bei Laboe; Buchenwald auf der Höhe von Korügen, Gründe bei Laboe; nördlicher Buchenhang am Wiesental in den Gründen bei Laboe; Mauerwerk nahe am Strand in den Gründen bei Laboe; Erlenbachgrund bei Möltenboe; Heikendorfer Moor; Kitzeberger Wald bei Waldfrieden, Laub unter Rubus; Kitzeberger Wald am Ehrenmal unter Haseln; Kitzeberger Wald an der Chaussee unter Haseln; Schrevenborner und Hagener Schüttprehm; (besonders an feuchten, bruchartigen Orten); Hagener Wald an der Hagener Au bei Probsteierhagen; alter Bachgrund des Urstromtals Ihlsee-Hansdorfer See; Buchenwald und Erlenbruch am Südufer des Hansdorfer Sees; Quellgebiete am Ostufer des Kl. Schierensees; Haselgebüsch am Ostufer des Kl. Schierensees; feucht-humöser Grund im Buchenwald am Ostufer des Kl. Schierensees; vor dem Steilhang: nördliche und südliche Halbinsel am NO-Ufer des Westensees; Buchenhochwald am NO-Ufer des Westensees; Quellgebiet am Ahrensee mit *Equisetum hiemale*; Bruchser Holz, Buchenhochwald und Eschengrund; Heeschenberg Gehege Lustige Schwester; Mischholz Wildhof am Westufer des Bordesholmer Sees; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees; waldiger Hang am Südufer des Selter Sees zw. Grabensee-Selent; Buchenhochwald Legbank zw. Sophienhof-Köhn; Buchenhang u. Erlengebüsch an der Kossau unterh. Rantzau; Buchenwald an der Spolsau bei Rethwisch; küstennaher Buchenhochwald bei Todendorf; Buchensteilhang der Halbinsel im Gr. Binnensee bei Alte Burg; Buchenhoch- u. Jungwald bei Panker-Hessenstein; feuchtes Laub am Schloßteich Panker; Buchenwald bei Dahme; Bruchwald bei Dahme; Buchenwald bei Kellenhusen; feuchter Grund im Buchenwald nördlich der Schwentine b. Oppendorfer Mühle; Raisdorfer Vogelsang bei Reuterkoppel; Waldgrund an der Kührener Au nahe Kührsdorf; Schloßpark Wildkoppel am Gr. Plöner

See bei Asheberg; Buchenhochwald Vogelsang am Gr. Plöner See bei Asheberg; Bachschlucht u. Buchenhochwald zw. Bösdorf-Eutin; überall in den Quellgebieten des Holms am Dieksee, auch im Buchen-Fichtenwald vor dem Hang des Holms; Buchen am NO-Ufer des Dieksees bei Gremsmühlen; mooriger Grund der Bruchkoppel am Krummensee; an allen Schlammquellen und im Buchenhochwald am N-Ufer Kellersee; Schlammquelle am N-Ufer des Gr. Ukleisees; Buchenhang und Ufergebüsch am Gr. Segeberger See; von H. PLAMBÖCK ferner gefunden bei Plön und Pratzau.

Angegeben von FACK aus dem Viehburger Gehölz bei Kiel, Hasseldiekdamm, Oppendorf, Asheberg, Ukleisee, von CLESSIN bei Wohldorf, im feuchten Moose im Niendorfer Gehölz bei Hamburg (H. PETERSEN), von SEMPER im Gehölz bei Wittenbergen unweit Schulau, unterhalb Neumühlen, überall recht selten, etwas häufiger in einem kleinen Gebüsch im Buchenhochwald Holzkoppel des Gutes Rethwischhöhe bei Oldesloe. GEYER: Plöner Schloßgarten in krautreichem Buchenbestand, feuchte Senke am Plussee bei Plön, Quellen am Ostufer des Kellersees, Quelle am Nordufer des Ukleisees, Buchenwald bei Kitzberg.

*Vallonia costata* Müll.

Wiesen an der Schlei bei Lindaunis; Buchenwald mit Farn bei Knoop-Friedrichshof; Grasböschung am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Knoop-Projensdorf; Gebüsch am Ostufer des Westensees nahe Hohenhude; trockenes Wiesental am NO-Ufer des Westensees zwischen den beiden Halbinseln; Grasrain an der Chaussee Bovenau-Ostenfelde; Kiesgrube bei Laboe am Abraum — nahe der Arpschen Werft; Mauer am Strandweg Möltenort-Heikendorf; Gärten in Heikendorf — unter Holz und Steinen; Weiden-Erlengebüsch am SW-Ufer des Passader Sees; trockene Böschung am Südufer des Selenter Sees bei Bellin; Ufergebüsch am N-Ufer des Selenter Sees im Gehege Stauen; sonnige Kirchhofsmauer in Selent; Buchensteilhang der Halbinsel im Großen Binnensee bei Alte Burg; Rasen vor dem Klosterkirchhof Preetz; Böschung am Güterbahnhof Plön; Genist des Südufers des Dieksees im Westteil des Holms lebend; Schlammquelle an der Kalkterrasse am O-Ufer des Kellersees; Mulm alter Weidenköpfe bei Gremsmühlen-Rotensande; Westufer des Bordesholmer Sees im Mischholz Wildhof; Segeberger Gipsberg; Buchenhang am Quellgebiet des Gr. Segeberger Sees.

Literaturangaben: n. FACK vorherrschend auf trockenem Boden bei Winterbek, am Ukleisee und auf dem Segeberger Gipsberg häufig unter Moos, bei Wohldorf (CLESSIN), in Knicks bei Dänisch-Nienhof n. SCHERMER. GEYER: Sandgrube bei Mönkeberg.

*Vallonia pulchella* Müll.

Gras am Schuttplatz am Fuße des Ballastberges bei Flensburg; Deich bei Birknack-Eck; Schleiwiesen an der Maasholmer Breite; unter Steinen der Lotseninsel bei Schleimünde am alten Lotsenhaus; Wiese an der Großen Breite der Schlei vor Schloß Luisenlund; Kronsbekwiesental; Gebüsch am Ostufer des Wittensees; im Moos der Stranddünen bei Bülk; Böschung am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Projensdorf; Wiese am Westufer des Flemhuder Sees; Ufergebüsch am Westensee bei Hohenhude; Wiese zwischen Westensee und Ahrensee; Gebüsch am Kl. Schierensee; trockene Böschung im Botani-

schen Garten Kiel; Deich am Bottsand-Wendtorfer Strand; Salzwiesen der Kolberger Heide; Gras und Moos der Stranddünen Kolberger Heide; an Strandhafer der Dünen bei Schönberger Strand-Kalifornien; Wiese hinter dem Deich am Gr. Binnensee an der Lippe; Deich bei Orth (Fehmarn); Wiesentümpel bei Puttgarden (Fehmarn); Grasrain bei Meeschendorf (Fehmarn; Mummendorf (Fehmarn); Kiesgrube bei Laboe am Abraum nahe der Arpschen Werft; Mauerwerk am Strand in den Gründen bei Laboe; Versuchsfeld der Biol. Reichsanstalt in Kitzeberg; Wiesen am Heikendorfer Moor; Gebüsch im Heikendorfer Moor; Grasböschung an der Eider bei Hammer; Wiesen an der Jarbek; Schwentinewiesen bei Preetz; Rasen vor dem Klosterkirchhof Preetz; Böschung am Güterbahnhof Plön; Schlammquelle am Gr. Ukleisee, tot; Quellgebiet am NW.-Ufer des Tresdorfer Sees; Rasen vor der Kirchhofsmauer Bordsesholm (altes Kloster); sonnige Kirchhofsmauer Selent; Wiesen an der Kossau bei Lütjenburg; Wiesen am Brahmsee; Böschung der Rendsburger Hochbrücke; Gebüsch hinter dem Deich am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei km 52; Sorgegenist nahe Friedrichsholm; Altarm der Husumer Mühlenau auf Salzwiesen; Westdeich auf Pellworm; Segeberger Gipsberg; Föhr (H. PLAMBÖCK).

Literaturangaben: bei Wohldorf und bei Lütjenburg an der Kossau (CLESIN), bei Neumühlen, am Uklei und auf dem Segeberger Gipsberg (FACK), in Knicks bei Dänisch-Nienhof (SCHERMER). GEYER: Sandgrube bei Mönkeberg.

Schrifttum: bei E. SCHERMER: Uebersicht über die Literatur der Land- und Süßwasser-Mollusken der Nordmark mit einer Artenliste. Schriften des Naturw. Ver. Schlesw.-Holst. XXI, 1935.

## Ergänzende Untersuchungen über das Vorkommen postglazialer Mollusken in der Nordmark.

Von Dr. SIEGFRIED JAECKEL, Landsberg (Warthe).

Gelegentlich einiger Nachschürfungen in den bekannten und von O. SCHUSTER bereits untersuchten Ablagerungen mit Einschlüssen postglazialer Mollusken konnte ich einige neue, von SCHUSTER nicht angeführte Arten feststellen. Die Funde, die für die Frage nach der Herkunft unserer jetzigen Molluskenfauna recht bemerkenswert erscheinen, veranlaßten mich, diese Fundstellen genauer auszuwerten. Da die meisten der von SCHUSTER behandelten Quellkalkvorkommen in der Provinz inzwischen zerstört oder unzugänglich geworden sind, mußten meine Nachforschungen an vielen Fundorten unterbleiben. Doch konnte ich an dem noch erhaltenen Küchenabfallhaufen (Kjökkenmödding) am Nordufer des Windebyer Noors wie ferner an der Terrassenablagerung am Ostufer des Kellersees, nahe der Alten Kalkhütte, mehrmals umfangreiche Materialproben entnehmen, deren Ergebnis ich hier kurz mitteile. Einige weitere Funde postglazialer Mollusken in Schlesw.-Holstein sind einer späteren Notiz vorbehalten.

Nach der gründlichen Abhandlung von SCHUSTER erübrigt sich eine nochmalige Darstellung dieser postglazialen Ablagerungen. Ich verweise auf diese

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1937-38

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Heinrich Ferdinand

Artikel/Article: [Seltene Landschnecken in Schleswig-Holstein. 319-332](#)